

Protokoll:	Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	84
		TOP:	3
	Verhandlung	Drucksache:	190/2021
		GZ:	JB
Sitzungstermin:	19.07.2021		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BMin Fezer		
Berichterstattung:	Frau Profke (Team Tomorrow)		
Protokollführung:	Frau Klemm / pö		
Betreff:	Demokratiebildung in Stuttgart		

Beratungsunterlage ist die Mitteilungsvorlage des Referats Jugend und Bildung vom 24.06.2021, GRDRs 190/2021. Sie ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokoll-exemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Datei-anhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll und dem Protokoll-exemplar für die Hauptaktei ist sie in Papierform angehängt.

Frau Profke berichtet im Sinne ihrer Präsentation sowie der GRDRs 190/2021, bedankt sich für die Möglichkeit der Präsentation im Jugendhilfeausschuss und formuliert ihren Wunsch nach weiterer finanzieller Unterstützung des Projektes Tomorrow Campus durch die Landeshauptstadt Stuttgart (LHS) im Rahmen des kommenden Doppelhaus-halts. Wichtig sei ihr zudem, dass der Verein Team Tomorrow parteiunabhängig agiere und zu politischen Veranstaltungen grundsätzlich alle Parteien zur Teilnahme einlade, betont sie.

BMin Fezer und alle Ausschussmitglieder, die sich zu Wort melden, sprechen ihren Dank für die Arbeit von Team Tomorrow und die Präsentation aus und zeigen sich ein-hellig beeindruckt von Arbeit und Zielsetzungen des Vereins. StRin Hübsch (PULS) hebt das erhebliche ehrenamtliche Engagement bei Team Tomorrow und die mit relativ geringer Personaldecke erreichten Ergebnisse hervor. Sie freue sich auf die weiteren Aktionen und Projekte.

StRin Halding-Hoppenheit (Die FrAKTION LINKE SÖS Piraten Tierschutzpartei) betont die Bedeutung des Vereins für die politische Bildung von jungen Menschen.

StRin Ciblis (90/GRÜNE) lobt den Peer-to-Peer-Ansatz und die Zusammenarbeit mit den Schulen. Eine sehr wichtige Herausforderung scheine ihr, Zugang zu einer großen Zahl von Kindern und Jugendlichen zu erhalten, auch und vor allem zu denjenigen, die schwer erreichbar seien, und ihnen Erfahrungen der Selbstwirksamkeit in Form von Teiligungsformaten zu vermitteln. Auf ihre und die Frage von Herrn Käpplinger sowie die Anmerkung von StR Dr. Nopper (CDU) zu einer Vernetzung mit anderen demokratiebildenden Projekten und entsprechenden Akteur*innen eingehend, erläutert Frau La Corte (Referat JB), neben der Vernetzung mit der Partnerschaft für Demokratie und der federführenden Abteilung Integrationspolitik (SI-IP) sowie dem Stadtjugendring laufe derzeit ein größerer Prozess, in dem die Diversität der Jugendlichen und deren Erreichbarkeit im Mittelpunkt ständen. Schwerpunkt des Prozesses sei die Vernetzung aller im Bereich Jugendpartizipation und Demokratiebildung Tätigen. Frau Profke ergänzt, Team Tomorrow arbeite unter anderem auch eng mit dem Kinderbüro der Landeshauptstadt Stuttgart (LHS) zusammen.

Nach Meinung von Herrn Käpplinger liegt ein Schwerpunkt der Arbeit von Team Tomorrow im öffentlichen Raum - dies begrüße er, denn je intensiver junge Menschen darin mitwirkten, desto höher sei ihre Wertschätzung für öffentliche Räume.

Sie könne sich den Ausführungen von StRin Ciblis anschließen, so StRin Dr. Hackl (SPD). Vor allem interessiere sie, ob Team Tomorrow neben den dargestellten Aktionen auch weitere, zielgruppenspezifische Angebote mache, vor allem für solche junge Menschen, die sich abgehängt fühlten. Die Frage nach der Unterschiedlichkeit der Jugendlichen sei zentral, beantwortet Frau Profke diese sowie die Frage von Herrn Arpad nach einer zielgruppenorientierten Konzeption. Es sei eine der schwierigsten Aufgaben, Jugendliche aus bildungsfernen und sozial schwachen Strukturen zu erreichen und sie zur Mitarbeit im politischen Bereich zu motivieren. Gerade deshalb gebe es von Team Tomorrow verschiedene Aktionen, um mit dieser Gesellschaftsgruppe in Kontakt zu kommen und bestenfalls neue Multiplikatoren zu gewinnen. Bspw. habe man mit einer Veranstaltung am Eckensee Jugendliche mit Migrationshintergrund direkt angesprochen, um ihnen einen Rahmen für die Äußerung ihrer Bedürfnisse zu geben, wie von StRin Höh (FDP) zuvor bereits ausgeführt. Letztere konstatiert, die Einbeziehung der geflüchteten Jugendlichen mit muslimischem Hintergrund sei in den verschiedenen Projekten deutlich zu sehen.

Die Vorsitzende sagt gegenüber StRin Dr. Hackl und StRin Hübsch zu, deren Bitte nach einer Liste der einschlägigen Projekte mit Finanzierungsbedarf im Vorfeld der Haushaltsplanberatungen nachzukommen.

Ihn überrasche die hohe Zahl der laut Mitteilungsvorlage durch digitalen Content erreichten Menschen (66.591), so StR Dr. Nopper. Diese Zahl könne aufgrund der Verbreitung derselben Inhalte in verschiedenen sozialen Medien Doppelungen enthalten, informiert Frau Profke. Nichtsdestotrotz verzeichne man hier wie auch bei den Live Streams ein sehr starkes Interesse.

In der Vorlage vermisse er, sagt StR Ebel (AfD), einerseits den Aspekt des immer stärker werdenden islamistisch-extremistischen Bereichs, zum anderen den des Links-

Extremismus. Anhand jüngerer Beispiele legt er entsprechende Auswüchse beider erwähnten Bereiche in Deutschland dar.

Neben Team Tomorrow umfasse das Thema Demokratiebildung zahlreiche weitere Projekte, fasst StRin Ripsam (CDU) den Inhalt der Mitteilungsvorlage zusammen. Auch sie kritisiert, in Vorlagen werde häufig lediglich der Rechts-Extremismus angesprochen. Sie bitte die Verwaltung bei der Vorlagenerstellung, Rechts- und Links-Extremismus in gleicher Weise zu werten. Beides sei nicht Sinnbild unserer Demokratie. Die Vorsitzende betont, es gehe immer darum - bezogen auf Stuttgarter junge Menschen -, den Herausforderungen für die Demokratie zu begegnen, wo auch immer sie aufträten. Es gelte, allen Formen von Extremismus entgegenzutreten, stellt sie richtig. Extremistische Erscheinungen jedweder Art müssten Anlass zu einer Auseinandersetzung und der Entwicklung präventiver Konzepte im Rahmen der Vernetzung der Akteur*innen im Bereich Demokratiebildung sein.

Bezogen auf die Mitteilungsvorlage appelliert Herr Arpad an den Gemeinderat, dem Thema Demokratiebildung in den Haushaltsplanberatungen einen angemessenen Platz einzuräumen. Besonders die Projekte "Hallo Demokratie" und "Partnerschaft für Demokratie" sollten erhalten werden und einen weiteren Ausbau erfahren. Frau Reinholdt schließt sich mit der Anmerkung an, die wertvolle Arbeit sei ihrer Meinung nach einer Fortsetzung durchaus wert.

Frau La Corte fasst zusammen, die Anträge Nr. 450/2020 (Vorstellung und Diskussion der Resultate der 18. Shell Jugendstudie und der Jugendstudie Baden-Württemberg 2020 im Jugendhilfeausschuss und im Schulbeirat) vom 26.10.2020 der Fraktion Freie Wähler sowie Nr. 501/2020 (Junge Menschen für Demokratie begeistern - Vorstellung der Arbeit von Team Tomorrow) vom 03.12.2020 der Fraktion Die FrAKTION LINKE SÖS Piraten Tierschutzpartei seien Anlass der Vorlagenerstellung gewesen, um einerseits die zentralen Ergebnisse der Shell-Jugendstudie und der Jugendstudie Baden-Württemberg zusammenzufassen. Andererseits habe man schwerpunktmäßig dargestellt, welche zentralen Projekte, Aktionen und Vernetzungsprozesse es derzeit in Stuttgart gebe. Dies könne jedoch lediglich ein Ausschnitt des vielfältigen Angebotes der LHS in diesem Bereich sein. Darüber hinaus spiele in der originären Kinder- und Jugendarbeit bei diversen Träger*innen das Thema Demokratiebildung eine ebenso große Rolle wie die Jugendpartizipation.

BMin Fezer stellt fest:

Der Jugendhilfeausschuss hat von der GR Drs 190/2021 Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Klemm / pö

Verteiler:

- I. Referat JB
zur Weiterbehandlung
Schulverwaltungsamt (2)
Jugendamt (28)
JB-BiP

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. OB-ICG
 3. OB-KB
 4. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 5. Referat SI
SI-IP
 6. Rechnungsprüfungsamt
 7. L/OB-K
 8. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS